

Neues Fahrzeug für Schiesskommandanten

Autor(en): **Wittwer, Bodo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Fahrzeug für Schiesskommandanten

Bodo Wittwer

Die Schiesskommandanten der Artillerie sollen in Zukunft für ihre Aufgabe besser ausgerüstet werden. Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) erprobt deshalb ein leicht gepanzertes und mit modernster Elektronik ausgerüstetes Fahrzeug. Es handelt sich dabei um eine Spezialausführung des in der Armee bereits eingeführten Aufklärungsfahrzeuges.

Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) plant, zu Beginn des nächsten Jahrzehnts die Schiesskommandanten der Artillerie mit einem speziellen Fahrzeug auszurüsten. Die Schiesskommandanten haben die Aufgabe, von vorgeschobenen Stellungen aus aufgrund ihrer Beobachtungen das Feuer der Artillerie zu leiten.

Ersatz von Fahrzeugen für motorisierte SKdt

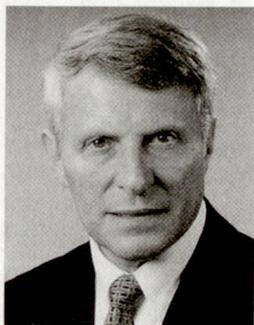
Für die Panzerhaubitzen als Hauptwaffe der Artillerie wird ein Kampfwertsteigerungsprogramm realisiert, zudem steht ein System für eine elektronische Feuerführung in Beschaffung. Den Schiesskommandanten fehlt indessen noch ein entsprechend modernes Mittel zur raschen Ermittlung und Weiterleitung der Zielkoordinaten. Sie arbeiten in Schützenpanzern vom Typ M-113 und ermitteln die Zielkoordinaten mit Hilfe der Karte und verschiedener Einzelinstrumente. Mit

dem Fahrzeug für Schiesskommandanten wird dies in Zukunft dank optronischer Zielvermessung sowohl bei Tag als auch bei Dunkelheit wesentlich schneller erfolgen. Die Übermittlung der Daten in das Integrierte Artillerie Feuerführungs- und Feuerleitsystem (Intaff) wird dann online durch Datenfunk möglich sein. Heute müssen die Zielkoordinaten per Sprechfunk weitergeleitet werden.

Basis ist das bereits eingeführte Aufklärungsfahrzeug

Das von der Firma Mowag in Zusammenarbeit mit der Gruppe Rüstung im VBS neu entwickelte Fahrzeug basiert auf dem bereits in der Armee eingeführten Aufklärungsfahrzeug. Seine Besatzung besteht aus vier Mann: Schiesskommandant, Vermesser, Übermittler und Fahrer. Zur elektronischen Ausrüstung gehören Navigationsanlage, Videokamera, Wärmebildgerät und Laserentfernungsmesser.

Die Gruppe Rüstung hat zwei Prototypen beschafft, die Ende Dezember 1998 abgeliefert wurden. Im ersten Halbjahr dieses Jahres sind technische Erprobungen und Truppenversuche geplant. Verlaufen diese positiv, könnte ein Beschaffungsantrag ab dem Jahr 2000 in ein Rüstungsprogramm aufgenommen werden.



Bodo Wittwer,
Systemführer SKdt Fz,
Gruppe Rüstung,
3003 Bern.



Innenansicht des Fahrzeuges für Schiesskommandanten: Arbeitsplätze des SKdt (rechts) und des Vermessers (links).
Foto: Gruppe Rüstung ■